

Einladung

Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

Ministerin für Bildung, Jugend und Sport

nachrichtlich: Präsidentin des Landtages
Geschäftsstellen der Fraktionen
Ministerin und Chefin der Staatskanzlei
Präsident des Landesrechnungshofes
Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das
Recht auf Akteneinsicht
Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung
der Folgen der kommunistischen Diktatur
Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden
Kabinettreferate aller Ministerien

**43. (öffentliche) Sitzung
des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
Donnerstag, den 9. März 2023
13.00 Uhr
Raum 2.050 a/b (Livestream)**

Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tagesordnung (Entwurf):

- 1. Ausbildungs- und Fachkräftesituation in Kita, Kinder- und Jugendhilfe vor dem Hintergrund der Ankündigung der Fertigstellung der Fachkräfteprognose des MBS mit dem Ziel der Ausgestaltung eines konkreten Maßnahmenpaketes (Fachkräfteoffensive)**

Fachgespräch

(13:00 Uhr bis 15:00 Uhr)

- 2. Menstruationshygieneartikel kostenlos an Brandenburger Schulen zur Verfügung stellen**

Antrag der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion (Drucksache 7/6387 vom 04.10.2022)

Beratung (abschließend)

(15:00 Uhr bis 15:20 Uhr)

- 3. Gesetz zur Änderung lehrerbildungsrechtlicher und besoldungsrechtlicher Vorschriften**

Gesetzentwurf der Landesregierung (Drucksache 7/7064 vom 20.01.2023)

Verständigung zum Verfahren

(15:20 Uhr bis 15:30 Uhr)

- 4. Den Lehrkräftemangel konsequent bekämpfen - Neue Wege für die Lehrkräfteausbildung in Brandenburg am Standort Senftenberg**

Antrag der Fraktion DIE LINKE und der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion (Drucksache 7/7169 vom 09.02.2023)

Verständigung zum Verfahren

(15:30 Uhr bis 15:40 Uhr)

5. Sportförderbericht des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg für den Berichtszeitraum 2020 - 2021

Bericht der Landesregierung (Drucksache 7/7102 vom 26.01.2023)

Verständigung zum Verfahren

(15:40 Uhr bis 15:50 Uhr)

6. Zukunftsstrategie Digitales Brandenburg

Beratung (ggf. abschließend)

(15:50 Uhr bis 16:10 Uhr)

7. Sachstand der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Land Brandenburg 2022

Verständigung zum Verfahren

(16:10 Uhr bis 16:20 Uhr)

8. Stand der Umsetzung der Kitabetragsfreiheit (auf Antrag der AfD-Fraktion)

Bericht des MBS

(16:20 Uhr bis 16:40 Uhr)

9. Verschiedenes

(ab 16:40 Uhr)

gez. Kristy Augustin
Vorsitzende

Anlage/n:

Zu TOP 1:

- 1.1 Liste der eingeladenen Anzuhörenden
- 1.2 Fragenkatalog der Fraktionen

Die interessierte Öffentlichkeit, Vertreterinnen und Vertreter der Medien sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ministerien werden gebeten, sich bis zum Vortag beim Sekretariat unter der E-Mail:

ausschussabjs@landtag.brandenburg.de oder der Telefon-Nr.: 0331 966-1169

anzumelden. Die Sitzung wird im Livestream über die Website des Landtages www.landtag.brandenburg.de übertragen.

Besucherinnen und Besucher, für deren Teilnahme an der Sitzung Maßnahmen für den barrierefreien Zugang erforderlich sind, werden um einen entsprechenden Hinweis bei der Anmeldung gebeten. Bitte haben Sie Verständnis, dass in diesen Fällen ein gewisser zeitlicher Vorlauf für die Planung entsprechender Maßnahmen erforderlich ist.

Eine Platzreservierung erfolgt im Rahmen der Möglichkeiten in der Reihenfolge der Anmeldungen. Bitte beachten Sie, dass Parkplätze im und am Landtagsgebäude nicht zur Verfügung stehen.

43. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

**Fachgespräch zum Thema
„Ausbildungs- und Fachkräftesituation in Kita, Kinder- und Jugendhilfe vor
dem Hintergrund der Ankündigung der Fertigstellung der Fachkräfteprognose
des MBS mit dem Ziel der Ausgestaltung eines konkreten Maßnahmenpaketes
(Fachkräfteoffensive)“**

Donnerstag, 9. März 2023, 13.00 Uhr, Landtag Brandenburg

Eingeladene Anzuhörende:

Dr. Jürgen Franzen	Abteilungsleiter für Berufliche Bildung und Jugendhilfe der Hoffbauer gGmbH
Prof. Dr. Gerlind Große	Studiengangsleiterin des Masterstudiengangs Frühkindliche Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam
Steffi Ilder	DaBEI e.V.
Elisa Kaletta	Fachbereichsleiterin Kinder und Jugend des AWO Regionalverbandes Brandenburg Süd e. V

43. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

**Fachgespräch zum Thema
„Ausbildungs- und Fachkräftesituation in Kita, Kinder- und Jugendhilfe vor
dem Hintergrund der Ankündigung der Fertigstellung der Fachkräfteprognose
des MBS mit dem Ziel der Ausgestaltung eines konkreten Maßnahmenpaketes
(Fachkräfteoffensive)“**

Donnerstag, 9. März 2023, 13.00 Uhr, Landtag Brandenburg

Fragenkatalog:

1. Wie bewerten Sie die aktuelle Fachkräftesituation in der Kindertagesbetreuung / Kinder- und Jugendhilfe?
2. Worin sehen Sie die besonderen Herausforderungen im Bereich der Fachkräftegewinnung, -bindung und -qualifizierung für das Land Brandenburg, die Landkreise, die Städte und Gemeinden, sowie für die freien und öffentlichen Träger?
3. Welche Faktoren müssten aus Ihrer Sicht verändert werden, um dem Fachkräftemangel in der Kindertagesbetreuung/der Kinder- und Jugendhilfe wirkungsvoll zu begegnen?
4. Wie schätzen Sie die derzeitigen Ausbildungskapazitäten in Brandenburg für pädagogische Berufe im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ein?
5. Können - und wenn ja wie - Ausbildungskapazitäten erhöht werden und Rahmenbedingungen der Ausbildung verbessert werden?
6. Welche Maßnahmen müssten getroffen werden, um mehr junge Menschen für eine Ausbildung für die Arbeitsfelder der Kindertagesbetreuung / Kinder- und Jugendhilfe zu gewinnen?
7. Was brauchen Träger, um zu guten Ausbildungsbetrieben zu werden?
8. Wie kann es gelingen, ausgebildete Fachkräfte in den Bereichen Kita, Kinder- und Jugendhilfe nach der Ausbildung im Land Brandenburg zu halten?
9. Wie bewerten Sie die Annahme, dass dem Fachkräftemangel wirksam begegnet werden könnte, wenn die Teilzeitquote in der Kindertagesbetreuung in Richtung Vollbeschäftigung verändert würde? Wie bewerten Sie diese Maßnahme? Was

müsste sich in den Rahmenbedingungen ändern, um Anreize zur Vollbeschäftigung zu setzen?

10. Wie bewerten Sie die aktuellen Möglichkeiten des Quer- und Seiteneinstiegs in den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe? Was braucht eine Weiterqualifizierung von Quer- und Seiteneinsteigern, die im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe eingesetzt werden sollen? Wie bewerten Sie die vorhandenen Unterstützungsangebote und welchen weiteren Qualifizierungsbedarf sehen Sie?
11. Wie schätzen Sie die Erzieherausbildung als Breitbandausbildung für Erzieher*innen in der Kindertagesbetreuung sowie für die angrenzenden Berufsfelder in der Jugend(sozial)arbeit an den Fachschulen im Land Brandenburg ein? Welchen Veränderungsbedarf sehen Sie ggf. in der Ausbildung für die Berufe in der Kindertagesbetreuung und sowie für die Beschäftigung in den Hilfen zur Erziehung?
12. Wie bewerten Sie, dass Auszubildende in Brandenburg an Fachschulen in freier Trägerschaft zur Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern Schulgeld bezahlen müssen, während dies z.B. im Nachbarland Berlin dies nicht mehr der Fall ist?
13. Wie beurteilen Sie die derzeitigen Möglichkeiten im Land Brandenburg, ein duales Studium im sozialen Bereich zu absolvieren?
14. Wie bewerten Sie die Forderungen nach Umgestaltung der Vollzeitausbildung in Modelle der praxisintegrierten und vergüteten Ausbildungen?
15. Wie bewerten Sie die Eckpunkte für eine Neugestaltung der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), der kommunalen Spitzverbände und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) vom November 2021? (siehe Anlage)
16. Neben der (vollzeit-)schulischen Ausbildung gibt es viele andere Ausbildungsmodelle. Ein Beispiel ist die berufsbegleitende Teilzeitausbildung sowie zahlreicher Modelle praxisintegrierter Ausbildungen. Welche Veränderungen der Ausbildung würden Sie empfehlen und welche Rahmenbedingungen sollten dafür zur Verfügung gestellt werden?
17. Reichen die im Kitagesetz und der Kitapersonalverordnung verankerten Grundsätze der Personalzumessung aus, um die mit der Änderung des § 22a SGB VIII in Kraft getretene rechtliche Norm der inklusiven Ausgestaltung aller Kindertageseinrichtung praktisch umsetzen zu können? Sind die Rahmenbedingungen zur Umsetzung des inklusiven Auftrags, den die Fachkräfte haben, ausreichend? Woran fehlt es konkret?
18. Wie bewerten Sie die Möglichkeit, im Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung, Personen in tätigkeitsbegleitender Teilzeitausbildung bis zu 80 Prozent auf den gesetzlichen Personalschlüssel anrechnen zu lassen? Bis zu welchem Umfang und unter welchen Voraussetzungen sollten diese auf den Personalschlüssel angerechnet werden können, ohne dass sich dies negativ auf die Betreuungsqualität auswirkt? Welche alternativen Finanzierungsmodelle für eine dualorientiert vergütete Ausbildung könnten Sie sich vorstellen?

19. Um die Herausforderungen bei der Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung zu meistern, sind Ressourcen für Personalmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkmanagementaufgaben notwendig. Können Träger von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung / Kinder- und Jugendhilfe diese Herausforderungen in Ihrer Einschätzung bewältigen? Wenn nicht, welche Unterstützungsmaßnahmen wären hier notwendig?
20. Welche Maßnahmen müsste eine wirkungsvolle Fachkräfteoffensive des Landes Brandenburg für den Bereich der Kindertagesbetreuung / Kinder- und Jugendhilfe mindestens umfassen?
21. Wie beurteilen Sie den Ansatz des mittlerweile ausgelaufenen Bundesprogrammes „Fachkräfteoffensive“ mit dem Dreiklang der Praxisintegrierten Ausbildung (vergütete Ausbildung / gute Praxisanleitung / Aufstiegsbonus)?
22. Benennen und priorisieren Sie bitte kurz- mittel -und langfristige Maßnahmen, um geeignete Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe zu gewinnen, damit der Auftrag aus dem SGB VIII in erlaubnispflichtigen Einrichtungen umgesetzt werden kann.
23. Welche Rolle spielen Befristung, Einarbeitungs-, Personalentwicklungs- und Teamkonzepte, um der aktuellen Situation zu begegnen? Welche Unterstützung bräuchten Sie von Politik und Verwaltung?
24. Die Erhöhung des Personalschlüssels innerhalb der Kita soll zur Qualitätsverbesserung beitragen. Das kann im Widerspruch zum akuten Fachkräftebedarf stehen. Welche Möglichkeiten sehen Sie?
25. Wie können Beschäftigte in betriebserlaubnispflichtigen Einrichtungen von Bürokratie entlastet werden? Sind Digitalisierungsmöglichkeiten ausreichend genutzt?
26. Neben den harten – oft fixen – Faktoren, wie z.B. der Bezahlung oder Arbeitsplatzsicherheit, eröffnen gerade die „weichen“ Faktoren gestaltbare Spielräume zur Fachkräftegewinnung, -qualifizierung und Personalentwicklung? Welche Möglichkeiten sehen Sie? Mit welchen Konzepten konnten Sie gute Erfahrungen machen?
27. Das Praxisunterstützungssystem in der brandenburgischen frühkindlichen Bildung ist breit aufgestellt. Wird es den Anforderungen der Praxis gerecht?
28. Nehmen aus Ihrer Sicht die Qualifikationsanforderungen allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe zu oder ab? Bitte begründen Sie Ihre Position
29. Wo sehen Sie Fachkräftepotentiale, um multiprofessionelle Teams in der frühkindlichen Bildung zu installieren und multiprofessionelles Arbeiten zu ermöglichen?
30. Aufträge und Fördergrundsätze der Kindertagesbetreuung sind im SGB VIII und AGKJHG formuliert. Warum ist aus Ihrer Sicht das Fachkräftegebot bedeutsam für den Bereich der frühkindlichen Bildung?
31. Worin liegen Möglichkeiten und Grenzen von einrichtungs- oder gar trägerübergreifenden Vertretungsreserven?

32. Im Zuge des Fachkräftemangels gibt es Ansätze, auch sogenannte Alltagshelfer oder Funktionsassistenten in Kitas einzusetzen und diese auf den Personalschlüssel anzurechnen. Wie beurteilen Sie diese Ansätze? Was können aus Ihrer Sicht nur pädagogische Fachkräfte mit staatlicher Anerkennung?
33. Sollte das Qualifikationsprofil des Teams einer Einrichtung vom Träger der Einrichtung Eltern gegenüber als eine Grundlage für die Ausübung ihres Wunsch- und Wahlrechts kenntlich gemacht werden?
34. Brandenburg möchte die Rechte und den Schutz der Kinder und Jugendlichen durch das aktuell zu erarbeitende Ausführungsgesetz stärker betonen. Warum braucht es aus Ihrer Sicht dazu pädagogische Fachkräfte?
35. Gibt es aus ihrer Sicht innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe besonders schutzbedürftige Kinder - und Jugendliche, die besondere fachliche Herausforderungen an die Fachkräfte stellen und ein besonderes Qualifikationsprofil erfordern?